

## **Friede**



Das Bild zeigt ein leicht abfallendes, schneebedecktes Feld.  
Auf einem Weg quer durchs Bild gehen zwei Menschen.  
Hinter Bäumen auf einem leicht hügeligen Plateau  
senkt sich die Landschaft bewaldet zum Talboden,  
über dem ein leichtes Nebelband liegt.  
Dahinter erhebt sich eine Bergkette vor einem wolkenlos blauen Himmel.

Das Bild macht auf mich einen harmonischen, ruhigen Eindruck.  
Es könnte ein Sinnbild für Frieden sein.  
Friede ist das Motto des heutigen 2. Sonntags im Advent,  
der damit im krassen Widerspruch zur Wirklichkeit in unserer Welt steht.  
Berichte von den Kriegsschauplätzen unserer Welt füllen die Nachrichten  
und auch „im Kleinen“ ist Friede nicht selten gefährdet oder gar Illusion.

Menschen sehnen sich nach dem Ende von Krieg und Streit,  
aber wir erleben immer wieder, dass zahlreiche Bemühungen kläglich scheitern,  
weil Menschen unterschiedliche Vorstellungen davon haben, was Frieden ist.  
*„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein  
und vor der Vielfältigkeit des Lebens.“*, sagt der Dalai Lama.  
Bemühen wir uns in diesem Sinne um den Frieden – um uns und in der Welt.

*Wolfgang Sieberer*